

In neuer Auflage erscheint soeben:

Walter Flex Briefe

In Verbindung mit Konrad Flex herausgegeben von Walther Eggert-Windegg

17.-20. Tausend

VII, 333 Seiten 8°. Mit 8 Bildtafeln. Geheftet RM 4.-, in Leinen RM 5.-

Diese umfassende Auswahl aus den Briefen von Walter Flex schildert vom Abschluß seiner Gymnasialzeit in Eisenach an den ganzen äußeren und inneren Lebensweg des Dichters, seine Studienzeit in Erlangen und Straßburg, seine Hauslehrertätigkeit bei den Familien von Bismarck und von Leesen und dann die Zeit der Bewährung und Erfüllung, die Zeit des Weltkrieges. Während sich das Bändchen »Für dich, mein Vaterland« auf die Kriegsbriefe beschränkt und auch von diesen nur das Allgemeingültige bringt, enthält dieser große Briefband auch das Persönlichste und viele Briefe, die von der Entstehung und dem Schicksal seiner Dichtungen sprechen. Die Briefe lesen sich, so wie der Herausgeber sie eingeleitet und verbunden hat, wie eine Biographie.

Der VÖLKISCHE BEOBACHTER schreibt über den Band: „Den Menschen Walter Flex lernen wir erst dann ganz erkennen, wenn wir zu seinen Werken auch seine Briefe zur Hand nehmen. Aus ihnen tritt er uns in seinem reinen Fühlen und hohen Wollen noch unvermittelter näher, als es durch sein dichterisches Schaffen allein möglich ist.“

Gleichfalls wieder in neuer Auflage liegt vor:

Walter Flex Für dich, mein Vaterland!

120 Seiten 8° (Gewicht 190 g). Gebunden RM 1.80

24.-33. Tausend

Diese kleine Auswahl aus den Kriegsbriefen zeigt den Soldaten Flex, »von dem wir längst wußten: kein Wortemacher, kein Maulheld, sondern einer, der seinen Leuten vorlebt und vorstirbt, die Ideale, die er dichtet, also auch verwirklicht.« (NSZ-Rheinfront, Neustadt, Weinstraße)

„Walter Flex birgt viel Reichtum. Die weit ausgespannte Offenheit des Herzens und schonungslose Helle des Erlebens in jenen strengen Jahren des Weltkrieges hat den Dichter so viel Fülle der Erkenntnis gewinnen lassen, daß der frühe Abschluß dieses Lebens den Gewinn nicht mehr fragwürdig machen konnte. Wir sind froh über diese Briefe, sie sind tapfer und frei.“

WILLE UND MACHT



C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München